

Monika Rath

Bez. IV.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat sich in Sachen Naturrücksicht bei einigen Teilen der Bevölkerung nicht viel verändert. Bei meinen regelmäßigen Kontrollgängen ist mir besonders das Zerstören der Hinweisschilder in besonders geschützten Gebieten aufgefallen. Häufig werden Sie mit Farbe besprüht, unlesbar gemacht oder ganz entfernt. So etwas ist unverständlich, verursachen unnötige Kosten und Ärger.

Im Bereich Wassermann in Vogelsang sind auch positive Veränderungen zu melden. So wird der See im Sommer nicht mehr (oder wenig) als Badesee genutzt, sodaß sich einige der Wasservögel wieder frei entfalten können (z. B. der Haubentaucher). Durch das Liegenlassen von Totholz wird verhindert, sich Wege zum See zu „ertrampeln“. Die Uferböschungen haben sich ein wenig erholt. Leider werden in diesem Bereich auch viele Hinweisschilder zerstört oder entfernt.

wilde Müllkippen werden dank rascher Meldungen schnell beseitigt. In Bereichen von Kleingartenanlagen findet man oft in dem angrenzenden Grünbereich entsorgte Gartenabfälle. Nach Rücksprache mit den Vorsitzenden ändert sich meistens etwas, manche verweisen auf die Kosten für Abfallkontainern und Gebühren, die für zusätzliche Container anfallen.

Der Dialog mit Spaziergängern und Naturliebhabern macht auch weiterhin sehr viel Freude. Manchmal bekommt man auch von uneinsichtigen Zeitgenossen (meisten von Hundebesitzern, die man bittet, Ihre Tiere anzuleinen) böse Gegenargumente, aber in den meisten Fällen ist das Miteinander zum Erhalt der Natur eine große Bereicherung für die ganze Bevölkerung.

Danke an Ämter und Mitarbeiter der Stadt für die freundliche Unterstützung bei meiner Tätigkeit.

Monila Rath